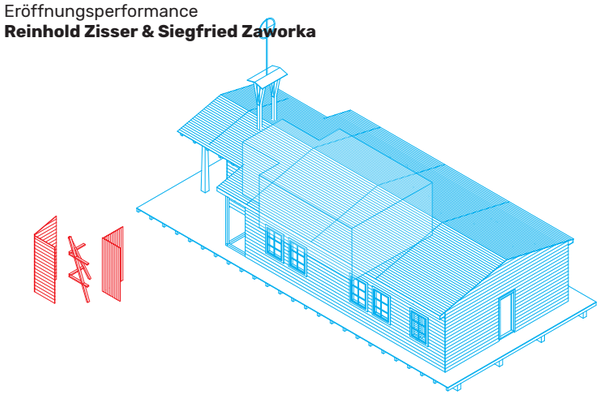
I 5-11.JULI 2020

5. Juli 17 Uhr
Eröffnungsreden und
Eröffnungsperformance
Reinhold Zisser & Siegfried Zaworka

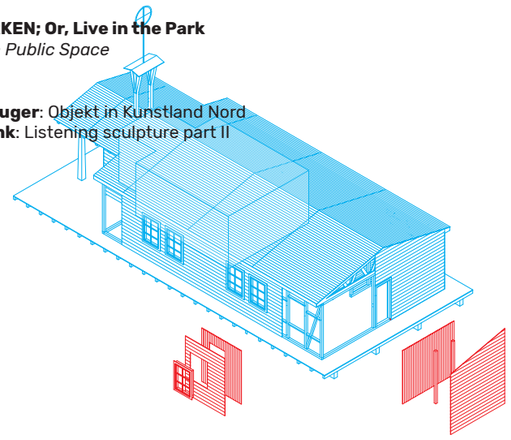


II 12-25.JULI

12. Juli 15 Uhr
Start Performance **Elisabeth Falkinger** (2 Wochen)

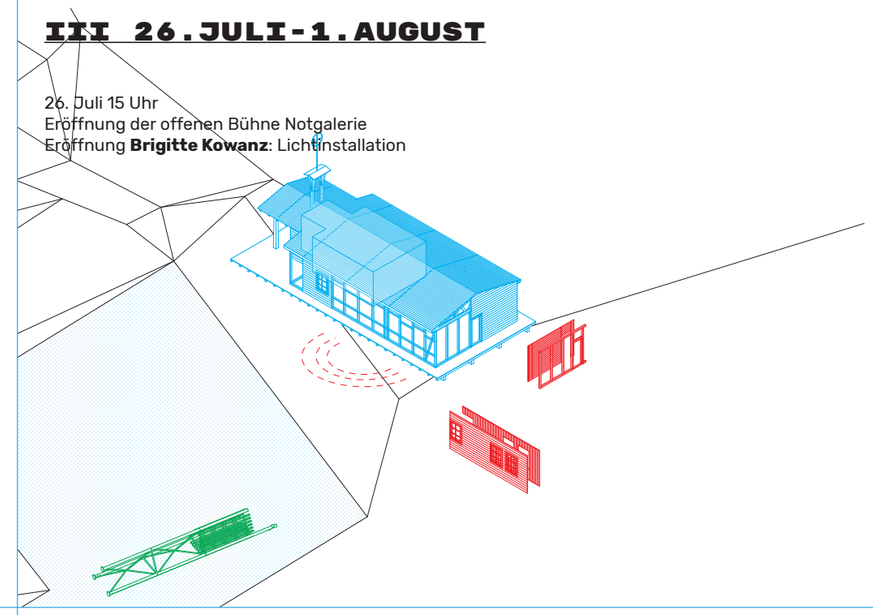
16. Juli ab 17 Uhr **PARKEN; Or, Live in the Park**
Adventurous Music in Public Space

18. Juli 17 Uhr
Eröffnung **Céline Struger**: Objekt in Kunstland Nord
Eröffnung **Matěj Frank**: Listening sculpture part II



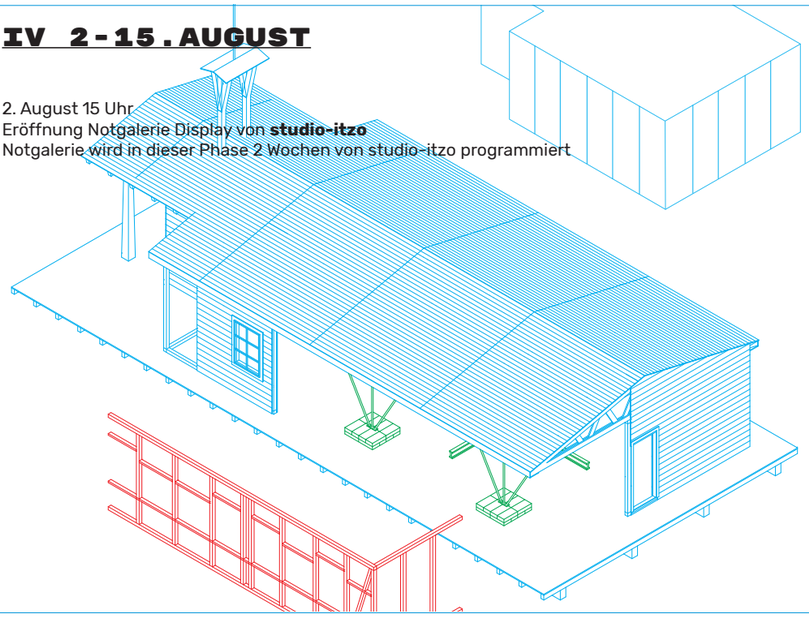
III 26.JULI-1.AUGUST

26. Juli 15 Uhr
Eröffnung der offenen Bühne Notgalerie
Eröffnung **Brigitte Kowanz**: Lichtinstallation



IV 2-15.AUGUST

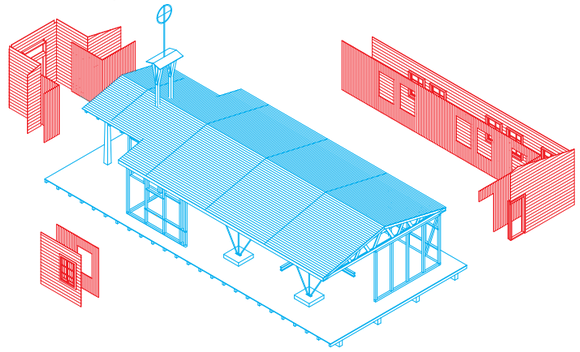
2. August 15 Uhr
Eröffnung Notgalerie Display von **studio-itzo**
Notgalerie wird in dieser Phase 2 Wochen von studio-itzo programmiert



V 16.AUGUST-12.SEPTEMBER

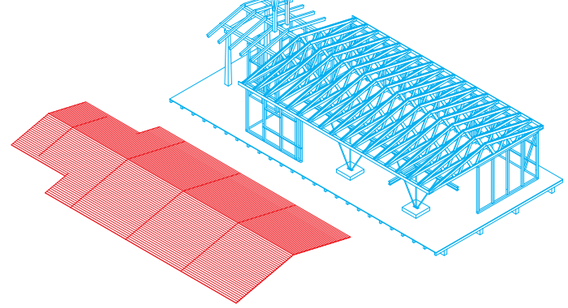
16. August 15 Uhr
Eröffnung der Installation von **Martin Zet**
(als Teil von Kunstland Nord)

20. August ab 17 Uhr **PARKEN; Or, Live in the Park**
Adventurous Music in Public Space



VI 13-19.SEPTEMBER

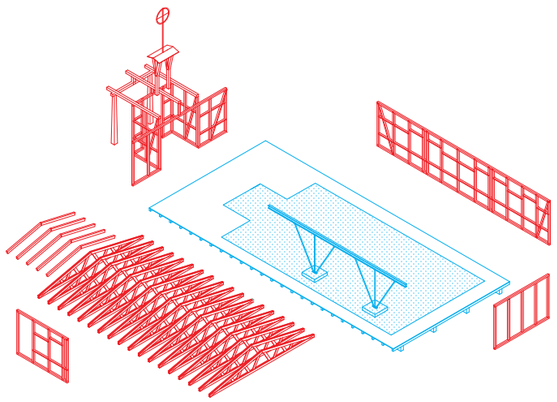
13. September 15 Uhr
Eröffnung **Notgalerie Open Sky**



Axonometrien: studio-itzo

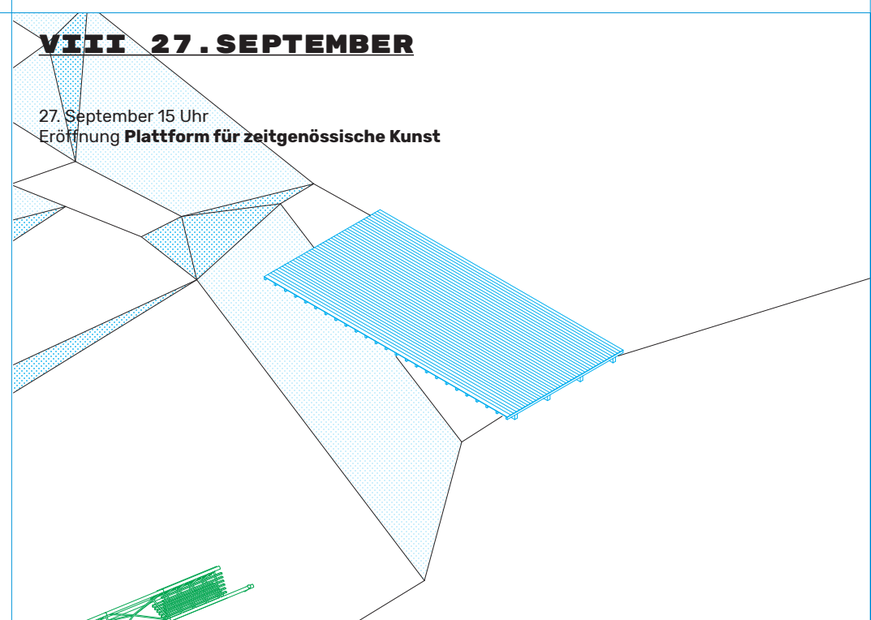
VII 20-26.SEPTEMBER

20. September 15 Uhr
Eröffnung **Notgalerie Tanzboden**



VIII 27.SEPTEMBER

27. September 15 Uhr
Eröffnung **Plattform für zeitgenössische Kunst**



PROGRAMM WIRD LAUFEND AKTUALISIERT:

WWW.NOTGALERIE.AT

KÖR
Stadt Wien Kultur
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
KULTUR NIEDERÖSTERREICH
OKTO Media Group
asfinag kultur
QUATRO PRINT

EIN TEIL DER NOTGALERIE

Die Zukunft der Notgalerie ist ungewiss, ihre **Zerlegung im Sommer 2020** zielt nicht auf einen direkten Wiederaufbau ab. In einem gemeinschaftlichen Akt werden ihre Einzelteile **in alle Himmelsrichtungen zerstreut**. Alle sind eingeladen, an diesem Prozess mitzuwirken und damit Teil der Notgalerie zu werden.

Alle Bauelemente der Notgalerie werden beim Zerlegen nummeriert, katalogisiert und im Verlauf des Sommers Menschen anvertraut, die sich bereit erklären, für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren **die Lagerung zu übernehmen** – und gegebenenfalls an den Ort zu bringen, an dem sich die Notgalerie erneut manifestieren wird.

Einzelne Teile können ohne Vorankündigung übernommen werden. Für größere Teile und Konvolute bitten wir, vorzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.

PERMANENT OPEN CALL

Im Zuge der Demontierung der Notgalerie werden Künstler*innen eingeladen, **Vorschläge für Interventionen** einzubringen, die mit dem Abbauprozess interagieren. Die acht Phasen der Zerlegung sind auf der Rückseite der Broschüre dokumentiert.

Während der ersten drei Phasen liegt der **Fokus auf dem Innenraum,** mit Ende Juli verschwinden die Außenwände und ein **offenes Bühnensetting** entsteht, in dem die Trennung von Innen- und Außenraum aufgehoben ist. Im Eingangsbereich befindet sich ein 4x4m großer White Cube, der im Juli ebenfalls bespielt werden kann.

Es gibt **keinerlei mediale Beschränkungen** – zwischen Ausstellung, Performance, Aktion, Installation, Lesung und Konzert ist alles denkbar.

Als Dauer der Beiträge ist ein Nachmittag/Abend bemessen, als Aufwandsentschädigung ist für jede Intervention 100 Euro vorgesehen. Formlose Projektvorschläge können jederzeit an *notgalerie@gmx.at* geschickt werden. Einreichfrist gibt es keine.

PROGRAMM 2020

Der Abbau der Notgalerie versteht sich als **partizipatives Bühnenstück** und wird in acht Phasen zwischen Juli und September 2020 aufgeführt. Projekte folgender Künstler*innen sind bereits fixiert:

Elisabeth Falkinger, Matěj Frank, Thomas Garcia, studio-itzo,
Brigitte Kowanz, Darja Shatalova, Céline Struger, Martin Zet, Reinhold Zisser.

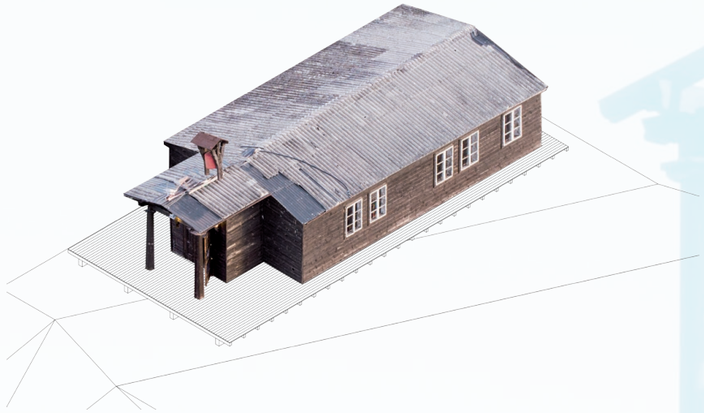
Eröffnung der Ausstellungsreihe unter Anwesenheit aller KünstlerInnen:

5. Juli 2020 um 17 Uhr

Notgalerie / Eventplatz Urbanes Feld / Seestadt Aspern
U2 Aspern Nord / Ausgang Nelson-Mandela-Platz

Impressum: LLLLLL, Verein für Kunst der Gegenwart
Kontakt: notgalerie@gmx.at bzw.: 0650 6554505
Grafiken Zerlegung: studio itzo

NOTGALERIE ICH WERDE NICHT DULDEN, DASS IHR MICH ALLEINE LASST



2015 entstand die Notgalerie. Eine verlassene Holzkirche wurde in einem Akt der Neuschöpfung besetzt.

Kritik, Trotz und Widerstand am System Kunst-Institution. Handlung in Begriffssystemen als Material:

Soziale Plastik

Fremdkörper **Möglichkeitsraum**

Schale **Meta-Installation**

Kollektiv

Werk-Körper

Transformation

Transformation

Über (einen Zeitraum von) sechs Jahren wurde Position bezogen: als radikaler Gegenentwurf zur institutionalisierten Kunstpraxis.
Im Sommer 2020 erfüllt sich diese Aufgabe.

Die Notgalerie ist eine Kunst–Institution.
Um diese Aufgabe zu erfüllen, begibt sie sich in den Prozess der Auflösung. */// ihrer pauvren Materialien /// (Die Seele der Zeit ist die Natur)*
Die Freiheit des Materials ist sein Zerfall.
Nicht die Künstler*innen sollen der Institution zugewandt sein und die Erfüllung ihrer Arbeit im Erreichen dieser sehen.

Die Künstler*innen selbst sind Institution und Heimat.

Frei nach Immendorf **ICH WERDE NICHT DULDEN, DASS IHR MICH ALLEINE LASST** wird die Notgalerie ein letztes Mal zerlegt und die Teile ihrer Gemeinschaft zur Verwahrung anvertraut.

So wird ein neuer Institutionskörper errichtet, der einer gänzlich anderen Flussrichtung folgt.

Im Prozess der Zerlegung und Auflösung der Notgalerie, in einem sich steigernden Rhythmus von Ausstellungen und Erweiterungen, im Übereinander und Zueinander begegnen sich die Akteur*innen in ihrem Sein als Körper einer neuen Institution.